**Dumm Tüüg to Wiehnachten**

*van Renate Kiekebusch,*

*oostfreesk van Remmer Kruse un Wilfried Zilz*

Uns Dochter is in d’ Sömmer uttrucken, un ik sitt nu mit twee Mannlüü alleen in ’t Huus. Dat is en groot Wannel, besünners bi ’t Eten, ik mark dat am meesten bi de Themen an d’ Avendbroodsdisk. Fröher hebben wi over dit un dat proot, wat wi beleevt harren, over d’ Arbeid un School un anner Lüü. Nu geiht de Proteree um Atomphysik, Drehmomentformeln of wat för ’n Dolby-Surround sük de Mannlüü kopen willen. Ik koom daar faken neet mehr heel mit. Ik weet neet maal nipp un nau, wat en Drehmoment is. „Wi hebben daar dat leste Maal in Physik over proot“, see Thomas, de in ’t tokomend Vörjahr sachs sien Abituur maakt, „dat dat mit de Wiehnachts­mann all gaar neet angahn kann!“ – „Wat sall dat denn heten?“, froog ik. „Naja, overlegg doch maal: Wenn de Wiehnachtsmann würkelk bi all Famieljen up de Welt kummt, wo vööl Tied hett he denn för elke?“, froog Thomas. Ik bün neet good in ’t Reken, noch nooit west. „Bi twee Milliarden Christen up de Welt, de Wiehnachten fieren, mutt he in een Dusendstel Sekunn dusend Famieljen up eenmaal besöken, anners kummt he neet rum!“, rekent Thomas un tippt up sien Taskenreekner. „Mmmmh“, meen ik, „so wat geiht over mien Verstand, deit mi leed.“ „Un overlegg maal, wenn blot elke Kind een Gaav kriggt, denn mutten de Sleden over 500.000 Tünnen wegen, dat schaffen neet maal over fievuntwintigdusend Renderen. So wat kann doch heel neet angahn!“ „Wenn Du meenst ...“ „Nee, Mama – nu maal in echt. Dat is doch dumm Tüüg. Wenn de Slee in de Lücht is, is dat daar doch ingrimmsig kold. Du weetst dat doch sülvst, as wi na Kanada flogen sünd, weren buten minus 60 Graad Lufttemperatuur, kannst di daar noch up besinnen?“ – „Ja, wiss, dat stimmt“, geev ik hum Recht, „un wat hett dat mit de Wiehnachtsmann to doon? De hett doch en warmen Mantel an!“ „Bi minus 60 Graad??? Besten Dank! Un de Renderen? Neet blot, dat dat kold is, ok de Luftdruck, dat könen de neet vullholen! Besinn di up disse Ruumkapsels, de vergleien ok, wenn de in de Atmosphäre indringen. Zack, weg!“ Daar proot een, de sük för Physik interesseert. „Un elke Maal, wenn de Sleden losflegen doont, mutt de Wiehnachtsmann Kracht vullhollen as so ’n Fleger bi d’ Start. Man de Wiehnachtsmann sitt buten un hett keen Airbag. Ik segg di dat: De word up sien Sitz plattquetskt!“, sinneert Thomas wieder.

„Un wat is mit de Wiehnachtstöver?“, fraag ik, „mit de Geheemnissen un dat all?“ – „Ach, Mama, all dumm Tüüg!“

Jaja, mien Jung – is all dumm Tüüg! Sallt maal sehen, well vanavend an uns Döör pingelt. Heel gesund un lebennig. Un hopentlik kannst du denn dien Gedicht!

Woordenverklaren:

*faken* – oft; *dumm Tüüg* – Unsinn; *buten* – draußen; *vullhollen* – aushalten